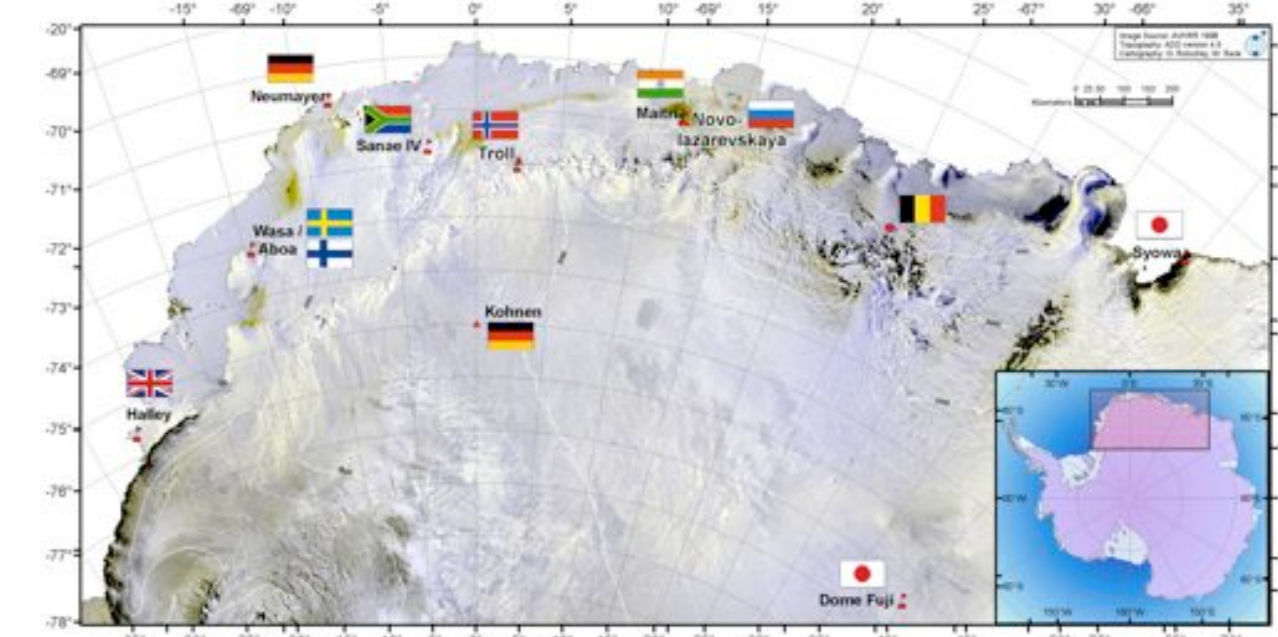


Mit dem Neubau einer auf dem neuesten Stand der Technik gehaltenen leistungsfähigen deutschen Forschungsstation werden die politischen, wissenschaftlichen und logistischen Anforderungen für einen international hoch anerkannten Forschungsbetrieb langfristig erfüllt.

Die Bundesrepublik Deutschland leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Internationalen Polarjahr (IPY) und beteiligt sich mit angemessenem Gewicht an der Zusammenarbeit in der Antarktis.

Meteorologie
Luftchemie
Geophysik
Unterwasserakustik
Infraschall-Station
(Atomwaffensperrvertrag)



Infrastruktur für Flugzeugeinsätze und Landexpeditionen
Integraler Bestandteil für die logistische Zusammenarbeit im Dronning-Maud-Land

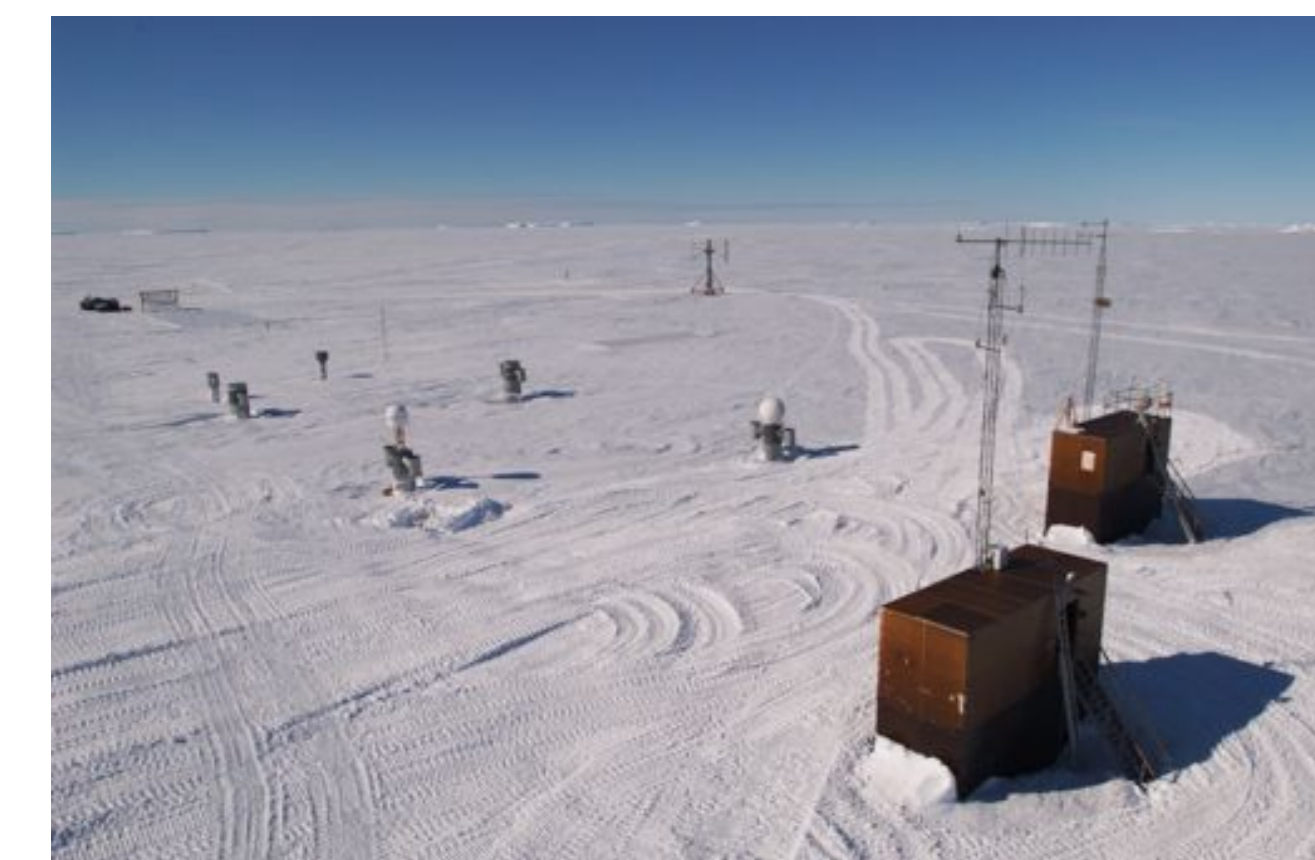
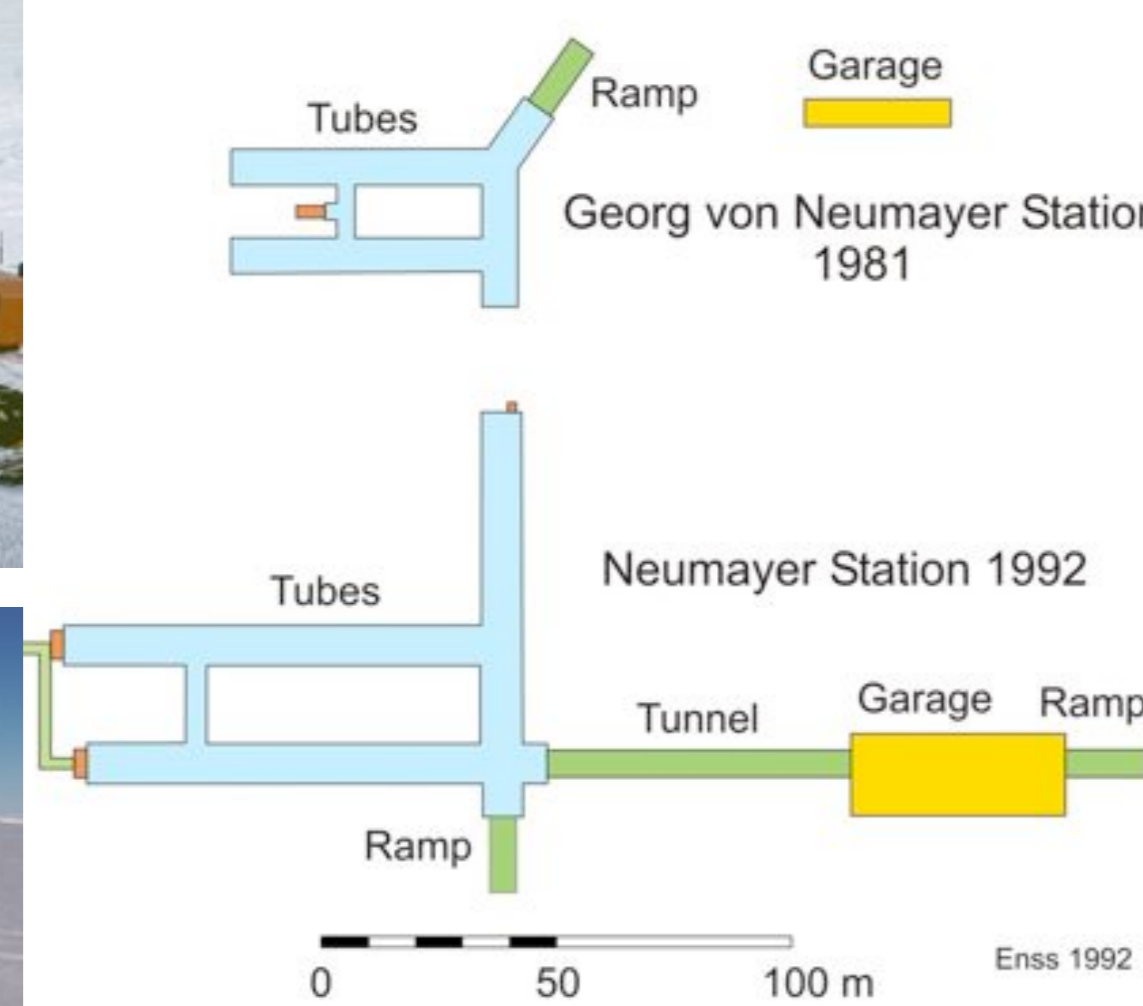


Februar 2009, Ekström-Schelfeis, 70°40,8'S, 008°16,2'W

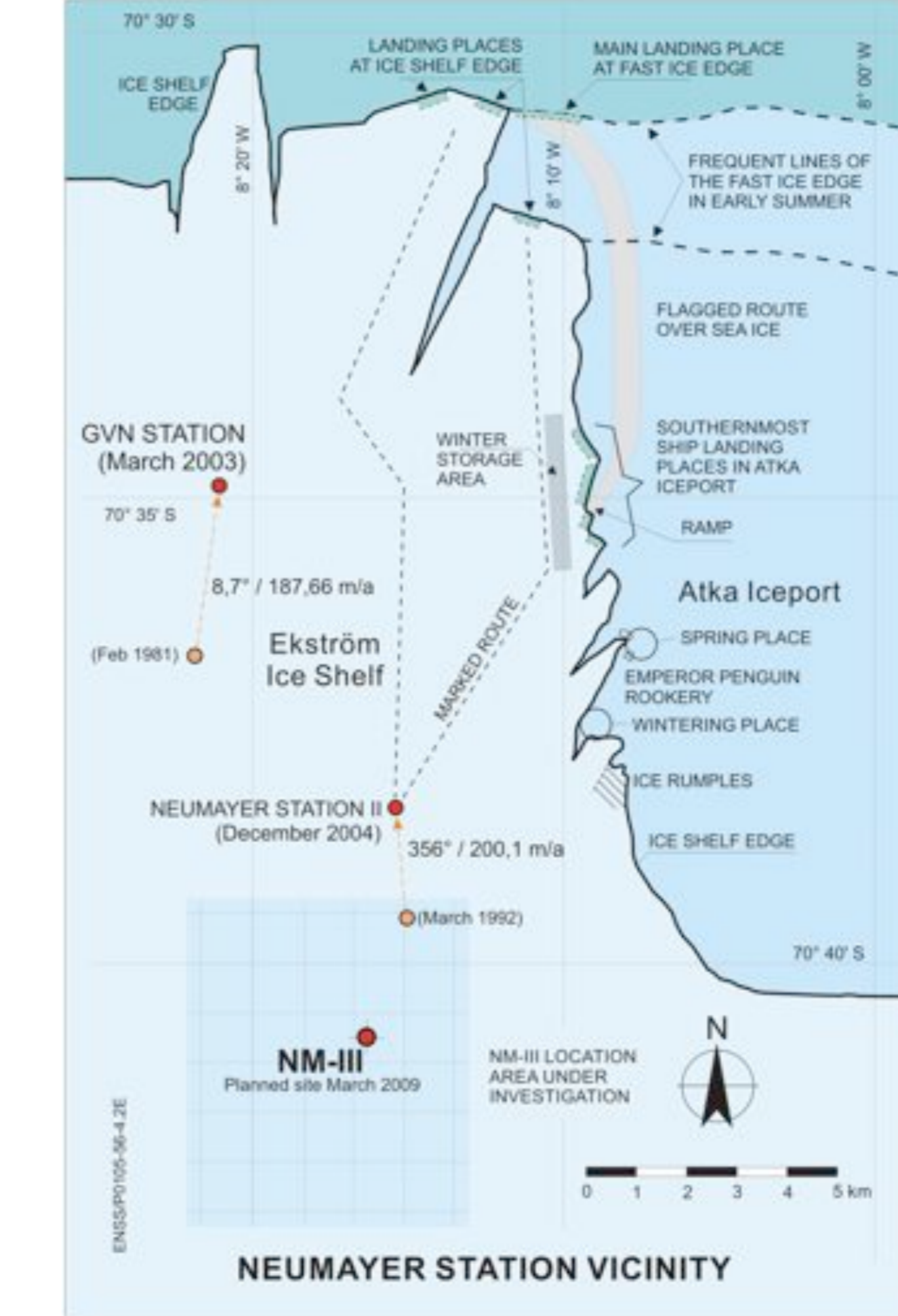
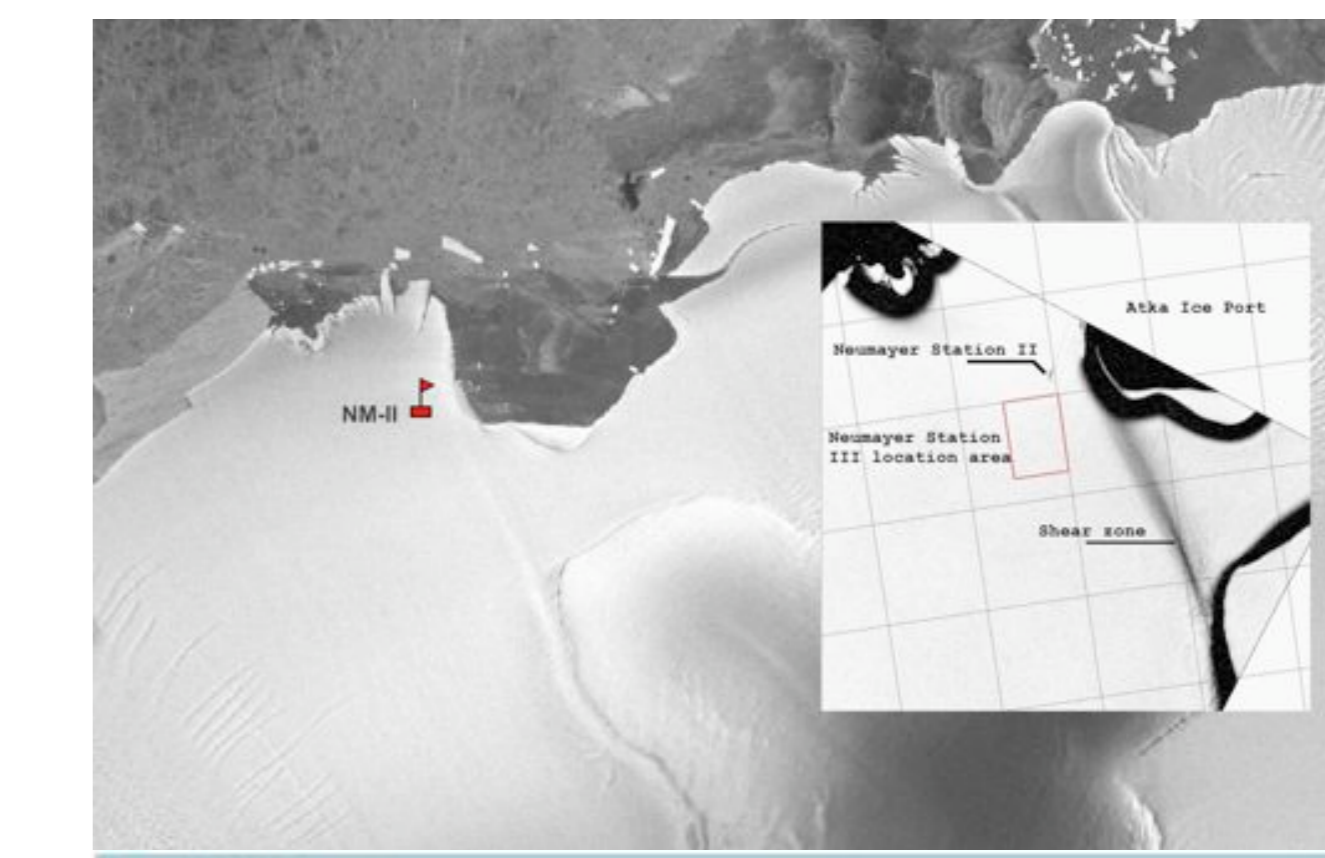
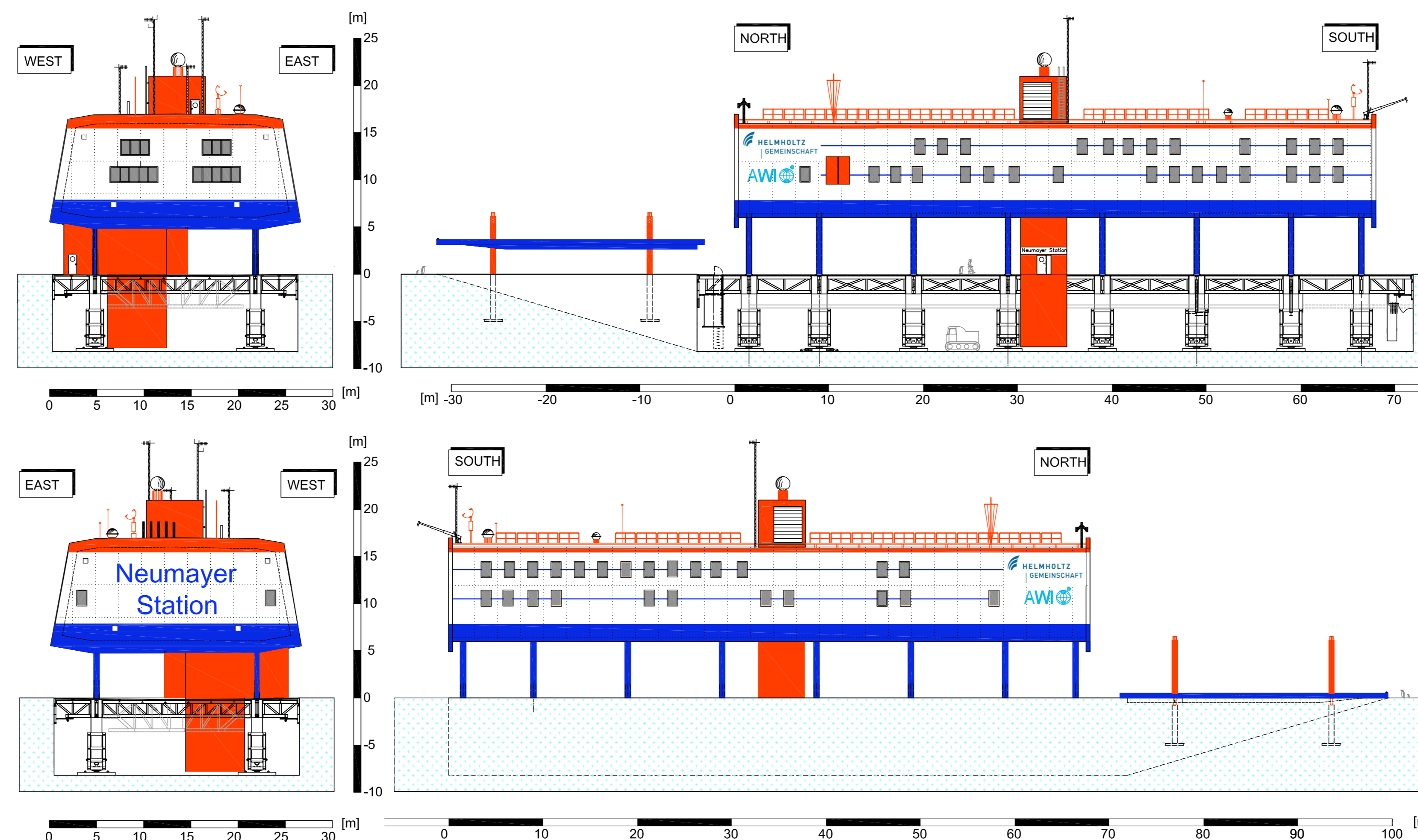
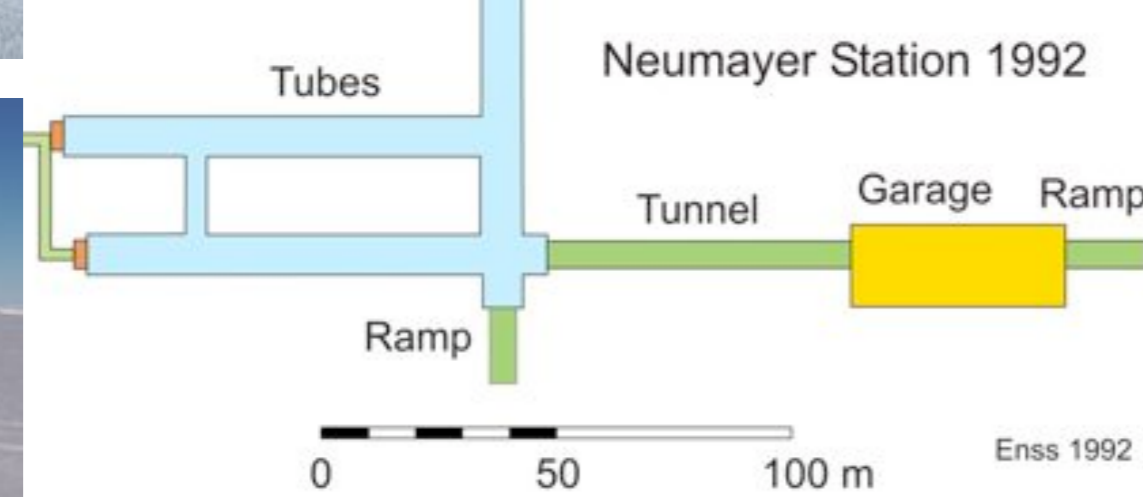
Die Vorgängerstationen



Georg-von-Neumayer-Station
1981–1992 1091 m²

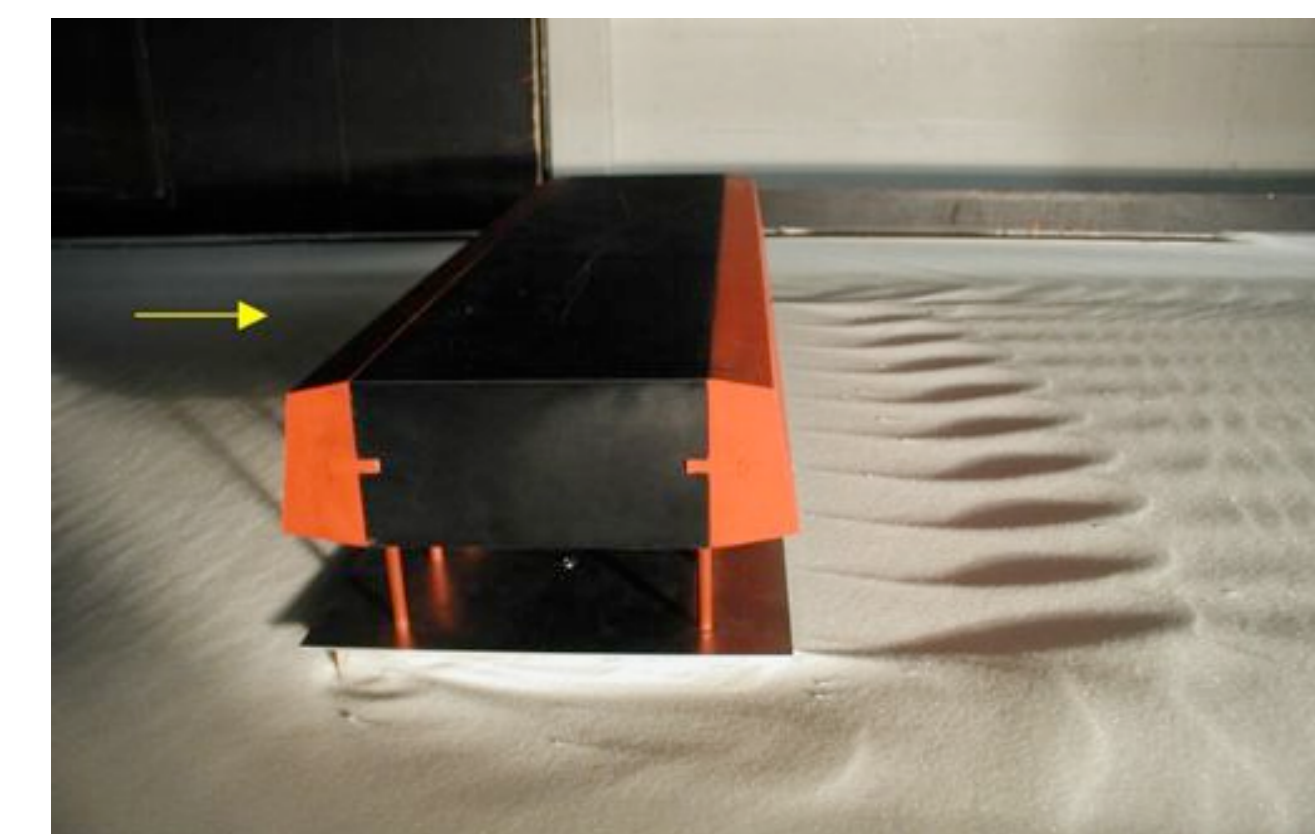


Neumayer-Station
1992–2009 2929 m²

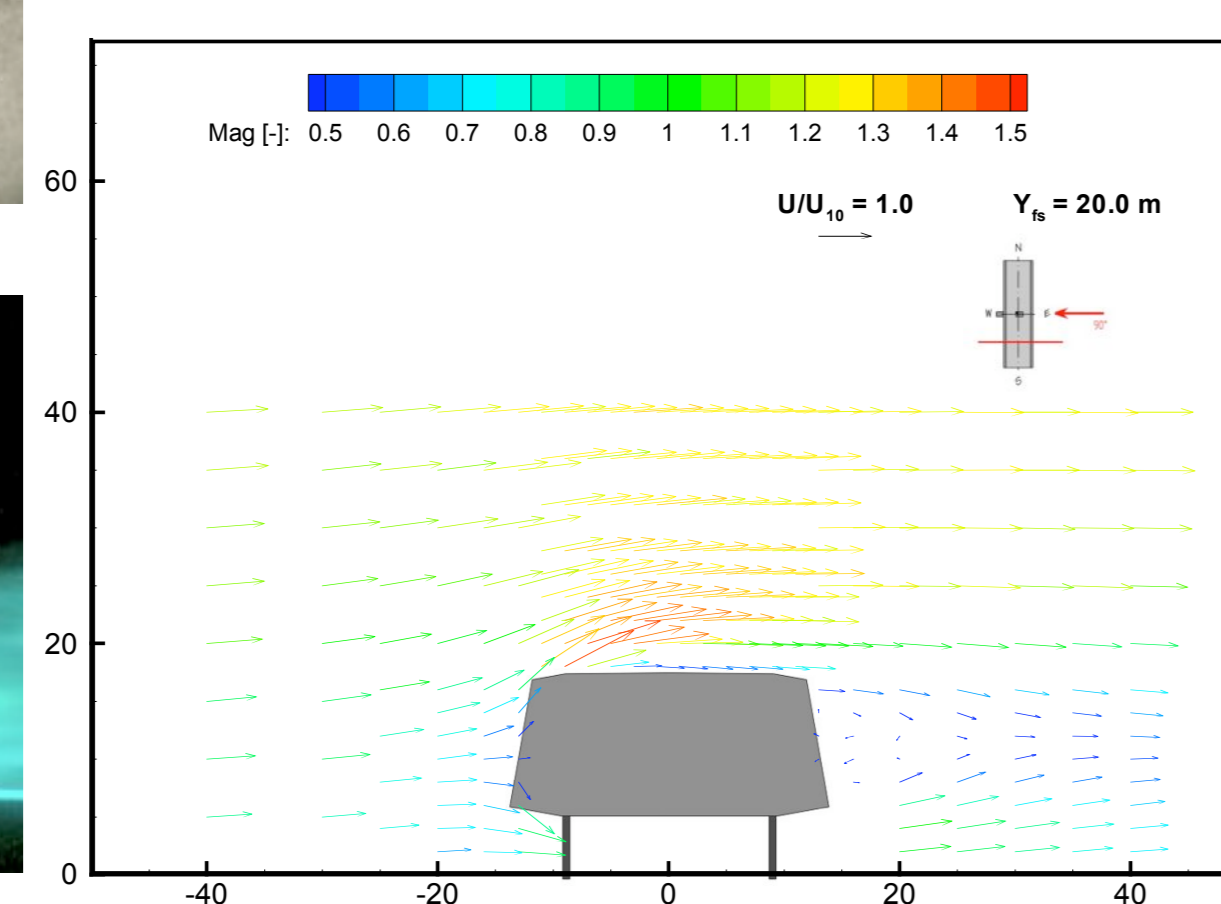
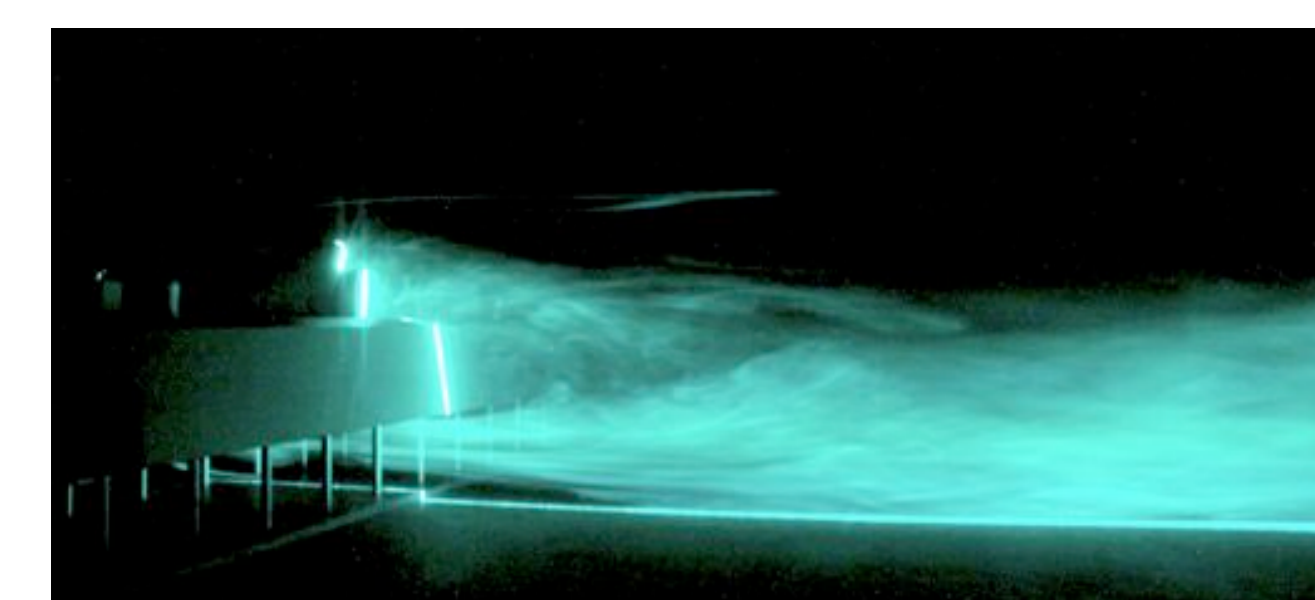


Grundsteinlegung auf dem Ekström-Schelfeis
8. Januar 2006

Strömungsoptimierung des neuen Stationsbauwerkes



Minimierung der Schneeverwehungen und Bestimmung der optimalen aerodynamischen Form



Das Bauwerk hat eine kompakte Struktur mit den Bereichen Forschung, Betrieb und Wohnen auf einer Plattform, die mit einer Grabensektion für Lager und Fahrzeuggarage kombiniert ist. Diese innovative Baukonzeption wird eine Betriebszeit von bis zu dreißig Jahren ermöglichen. Das Bauwerk wird als Ganzes hydraulisch angehoben, um den jährlichen Schneezutrag auszugleichen.

2000–2006	Konzeption Umweltverträglichkeitsstudie Generalplanung Ausführungsplanung	Fläche Plattform Garage Gewicht	4473 m ² 68 m x 24 m 76 m x 26 m ca. 2300 t
2007	Fertigung und Transport	Unterkünfte	40 Betten
2007/08	Bauphase I	Labor und Büro	12 Räume
2008/09	Bauphase II	Energieversorgung	
Februar 2009	Beginn des Stationsbetriebs	El. Leistung Wärmeleistung	140 kW 190 kW